

Weihnachten - Menschwerdung Gottes

**Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit.** (Joh 1,14)

Mit diesem Wort beschreibt der Apostel Johannes das Wunder von Bethlehem. — Das Wort! Welche Macht hat schon das Wort des Menschen! Ein gutes aufrichtiges Wort kann Menschen verändern, aufbauen, die Wahrheit ans Licht bringen. Ein böses Wort kann Menschen zerstören und Kriege entfachen.

Das Wort aber, Gottes Wort, ist gut und es reicht unendlich viel weiter als jegliches Menschenwort: Es schafft neue Wirklichkeit: Dieses Wort sprach bei der Schöpfung "Es werde!" - und es ward; und bei der Erlösung des Menschen "Es ist vollbracht" - und die Erlösung des Menschen begann. "Siehe, ich mache alles neu", wurde Wirklichkeit für alle, die dem Herrn Christus nachfolgten. Genau so wird das Wort der Vollendung den jüngsten Tag bestimmen.

Das Wort ist Jesus Christus. In Ihm spricht Gott sich ganz aus; in Ihm ist Er selbst mit Seiner ganzen Fülle da. Der unendliche Gott so nah, faßbar, begreifbar. Er kam zu uns, in unser Fleisch, wurde einer von uns, doch ohne Sünde: Licht vom Licht, Gott von Gott, Abglanz der himmlischen Herrlichkeit. Dieses Wort sagt uns hier und jetzt: Kommt her zu mir – ich will euch erquicken; folge mir nach; Sei rein; ich bin bei dir. Wer mich liebt, der wird mein Wort halten.

So nah kommt uns der Allerhöchste, nicht nur in Bethlehem, sondern ab da immer: Verborgen in Brot und Wein, um uns zu nähren und zu stärken auf dem Weg des Heiles und der ewigen Freude – schon hier, schon jetzt. Der Verstand muß dazu sagen: Gott mitten unter uns? Unfaßbar! Der Glaube spricht: Kommt, lasset uns anbeten!

Ein gesegnete Christfest und ein gutes neues Jahr!

Euer Pastor W. Bartram

Brot für die Welt Projekt 2009 des Kirchenkreises Holzminden-Bodenwerder

Brot für die Welt

www.brot-fuer-die-welt.de

Herzlichen Dank all denen, die im Jahr 2008 unser Projekt für verarmte Kleinbauern in Äthiopien/Afrika mit einer Spende unterstützt haben. In unserem Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder kamen 50.768,38 Euro durch Kollekten und Spenden zusammen.



In diesem Jahr legt der Ausschuss für Ökumene und Mission Ihnen ein Projekt in Brasilien ans Herz.

Heimat in der Grünen Wüste

Im brasilianischen Bundesstaat Espírito Santo kämpfen Ureinwohner gegen einen Zellulose-Hersteller, der auf ihrem Land Eukalyptus-Plantagen angelegt hat. Inmitten dieser "grünen Wüste" leben die Indianer. Im Januar 2006 zerstörten Einheiten der Bundespolizei zwei ihrer Dörfer – unrechtmäßig,

wie später bewiesen wurde.

Seit über 35 Jahren pflanzt ein Papiermulti auf großen Plantagen Eukalyptus an - unter massivem Einsatz von Herbiziden und auf Land, das den Indianern gehört.

Früher gab es dort Urwald. Er hat die Menschen ernährt. Heute gibt es keine Tiere, keine Früchte, keine Flüsse mehr. Nur noch Eukalyptus und vergifteten Boden.

Die Indianer wollen ihr Land zurückbekommen, das ihnen von der Indianerbehörde FUNAI zugesprochen wurde.

Unterstützung bekommen die Indianer vom "Brot für die Welt"-Partner FASE.

Die Herbizide verhindern, dass etwas anderes als Eukalyptus wächst. Eukalyptus ist sehr durstig und lässt den Grundwasserspiegel sinken. Der Fluss, der durch das Dorf Pau Brasil floss und die 95 Familien mit Fisch versorgte, ist ausgetrocknet.

Die Nichtregierungsorganisation klärt die Indianer über ihre Rechte auf, zeigt Wege, wie sie diese einfordern können und vermittelt Beratung und Finanzierung für den ökologischen Landbau, damit die Ernährung der Indianer gesichert ist. Ein Teil der Arbeit gilt der Aufklärung im Ausland, denn dort werden Eukalyptus-Endprodukte wie Küchenrollen oder Papiertaschentücher gekauft.

Das Projekt dient der Wiederaufforstung des Urwaldes und der Ausbildung der Indianer.

Entweder man gibt eine Spende in den Gottesdiensten, in denen für Brot für die Welt gesammelt wird oder man überweist eine Spende auf folgendes Konto:

KIRCHENKREIS HOLZMINDEN-BODENWERDER bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel, BLZ: 520 604 10 - KONTONUMMER: 6165 STICHWORT: BROT FÜR DIE WELT 2009 Projektnummer: Projekt BRA 0410-0016

Die Kinderseite

Advents - Rätsel

1. Was grünt im Sommer und im Winter, erfreut zur Weihnachtszeit nicht nur die Kinder?
2. Meine Hände schließen sich um einen runden Ball. Und denke nur: dabei friere ich! Was ist das? Ratet mal!
3. Er ist ein Freund der Kinder, kommt immer im Winter, trägt Schweres auf dem Rücken um sie zu beglücken. Wer ist das?
4. Ein Junge öffnet eine Tür, die er eigentlich nicht öffnen darf und entwendet einen Gegenstand. Danach schließt er die Tür wieder sorgfältig. Am nächsten Morgen öffnet der Junge dieselbe Tür erneut, aber lässt sie diesmal offen stehen. Aus welchem Material ist der Gegenstand?

Lösung: 1. Tannenbaum, 2. Schneeball, 3. Nikolaus, 4. Schokolade (Adventskalender)

Unsere **Kinderstunde** findet an folgenden Samstagen von 15 Uhr bis 16:30 Uhr im St.-Gangolf-Haus statt. Wir möchten alle Kinder unserer Gemeinde im Alter ab 5 Jahren dazu herzlich einladen:

28. November

12. Dezember **Weihnachtsbastelaktion (15-17 Uhr)**

09. Januar

23. Januar

13. Februar

27. Februar

13. März **Thema: „Weltgebetsstag“ (15-17 Uhr)**

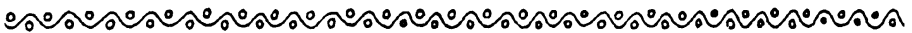
27. März

Wir bewegen Ökumene



Weltgebetstag der Frauen 2010

Am Freitag, den 5. März 2010, um 19.00 feiern wir den Gottesdienst zum Weltgebetstag, der jährlich in über 170 Ländern begangen wird. Lieder und Gebete dieses Gottesdienstes kommen in jedem Jahr von Frauen eines anderen Landes - für 2010 von Frauen aus Kamerun. Er steht unter dem Motto **„Alles, was Atem hat, lobe Gott.“** Vor Ort bereiten Frauen diesen Gottesdienst kreativ und lebendig vor und laden weltweit alle dazu ein, miteinander verbunden zu sein.



Sonntagsruhe

(Norbert Blüm, CDU, von 1982 bis 1998 Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, schrieb diesen Artikel in der "Frankfurter Allgemeine Zeitung", 11. August 2009 - Rubrik "Fremde Federn")

Am siebten Tage ruhte Gott, so steht es im Schöpfungsbericht. Auf sechs Werktagen folgte ein Sonntag. Das ist der biblische Arbeitsschutz. Bei diesem Schutz geht es allerdings nicht nur um die Schonung der Arbeitskraft, sondern um den Schutz der Natur des Menschen, jedenfalls seines Wesens. Der Mensch ist nämlich kein Arbeitstier, das sich lediglich durch höhere Intelligenz von den übrigen Lebewesen unterscheidet. Kein Tier kennt einen Sonntag. Es lebt so vor sich hin. Erst der Mensch gliedert seine Zeit, so wie das sein erster Arbeitgeber, nämlich Gott, ihm vorgemacht hat.

Es zeichnet alle Kulturen aus, daß die Menschen ihren Alltag in Fest- und Arbeitstage teilen. Mit selbstgewählten Intervallen verschaffen sie dem Leben einen humanen Rhythmus. Aus der

Tretmühle herausgehen und die Welt mit immer neuen Augen sehen hat die Kreativität, den schöpferischen Einfallsreichtum befördert. Die Muße ist die Mutter der Innovation.

Man könnte die "Auszeiten" auch individuell festlegen und jeden sich seinen Sonntag selber aussuchen lassen. So wollen die Individualisten die Gesellschaft ordnen und meinen damit, das sei Freiheit. Es ist die Freiheit ohne jede Bindung, die auch Verschrobene für die höchste Form der Freiheit halten.

Der Mensch ist jedoch kein Einzelgänger, sondern auf Gemeinschaft angewiesen. Diese kommt nicht ohne Ordnungen, Sitten und Traditionen aus. Auch "Zeit" ist als Verhaltensorientierung kein Zeitbrei, sondern gegliedert. Sie ordnet nicht nur individuelles Verhalten, sondern auch soziales. Wenn jeder nur seine eigene Zeitordnung hätte, könnten wir zum Beispiel keine Fahrpläne vereinbaren. Wenn jeder selbst bestimmt, wann sein Weihnachten ist, gibt es kein Weihnachten mehr. Die Zeit ist eine soziale Ordnungsmacht.

Der Sonntag ist nicht nur ein arbeitsfreier Tag, sondern auch sonst anders als die übrigen Tage. Ohne seine Eigenart verliert er seine Existenzberechtigung, geht er im Strom der Zeit und des Lebens unter. Wenn alles flexibilisiert wird, löst sich vieles auf. Familien können sich dann nur noch im Vorbeigehen treffen.

Im Krampf, kein Geschäft zu verpassen, ist der neoliberale Imperialismus dabei, alles zu verwirtschaften; Sonn- und Festtage inklusive. Das ist ein versteckter Versuch zur Planierung der Gesellschaft, die eine Variante der Enthumanisierung ist.

Wahrscheinlich ist der Mensch zuerst "Homo Ludens" gewesen, bevor er "Homo Faber" werden konnte. Mensch wurde er nämlich nicht erst, indem er Bauwerke erstellte. Das besorgen Termiten, Ameisen und Bienen zum Teil kunstvoller. Mensch wurde er, indem er sprechen lernte, Lieder sang und nach Gott Ausschau hielt. Sein Überschuß an Emotionen und Phantasien drängte ihn aus der Reihe der Tierwelt. Seine Gefühle mußte der Mensch bändigen, um überleben zu können.

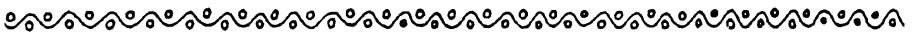
Dafür mußte er sich selber Regeln schaffen und Ausdrucksmöglichkeiten eröffnen. Die Werkzeuge, mit denen er die Natur bearbeitete, kamen später. Den Faustkeil für das Erkennungszeichen des Menschen zu halten ist eine archäologische Falle. Seine Lie-

der konnten dem Menschen im Unterschied zum Beil nicht mit ins Grab gelegt werden. Aus solchen Funden zu schließen, die "Kunst" komme nach der "Arbeit", ist ein Fehlschluß. Der Sonntag ist ein Kunstgebilde, das die Fessel der Natur, an die der Mensch gebunden ist, lockert.

Der "Homo Faber" ist eine Spätgeburt der Menschheitsentwicklung und der "Homo Oeconomicus" eine neuzeitliche Degenerationserscheinung, deren Eltern Kapitalismus und Sozialismus sind.

Der Angriff auf den Sonntag ist also mehr als nur eine Zeitverwendungsfrage. Wenn ein Tag wie der andere ist und nur noch Geld und Geschäfte zählen, begeben wir uns wieder in die Nähe unserer Vorfahren, die noch nicht Mensch waren.

Daß die Geschäfte in der Adventszeit an keinem Tag mehr geschlossen sein sollen, ist ein Vorschlag, der verblendeter nicht sein könnte. Warum sollte ein Käufer, der an sechs Tagen in der Woche kein Weihnachtsgeschenk kaufen konnte, es ausgerechnet nur am siebten Tag können? Versucht nicht, die Leute für dumm zu verkaufen.



W e r t e ?

Der Begriff des "Wertes", den die christlich-abendländische Philosophie so nicht kannte, ist die Ausflucht einer liberalen spätbürgerlichen Gesellschaft, die bar aller großen weltanschaulichen Überzeugungen diese Verlegenheit durch die Beschwörung der echten Werte zu überspielen sucht, unter denen sich dann jeder vorstellen kann, was er mag.

(Prof. W. Hoeres)



Der Konfirmandenausflug

Am 26.09.09 sind die Vor- und Hauptkonfirmanden mit Pastor Bartram und elterlichen Begleitpersonen in das Bibeldorf und in die anschließende Gartenschau nach Rietberg gefahren. Es wurde ein interessanter und lehrreicher Ausflug. Im Bibeldorf angekommen wurden sie hautnah in das Leben der Nomaden einge-

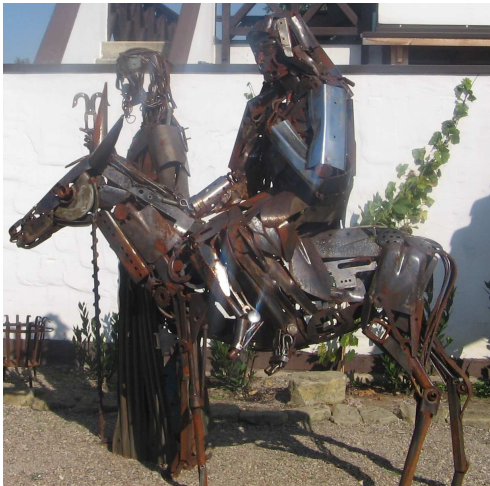
führt. Die Geographie des Heiligen Landes wurde auf einem riesigen Relief gezeigt. Einer der freiwilligen Helfer zeigte ihnen das Bibeldorf und führte sie überall herum.

In verschiedenen Nomadenzelten wurde über das Leben des Volkes diskutiert und erklärt. Außerdem wurde ein Film über die Entstehung des Bibeldorfes gezeigt. Aus alten Garagen und verlassenem Gebiet ist in Form einer Synagoge, eines Römerhauses, Nomadenhäusern und Zelten das Bibeldorf Rietberg erschaffen worden. Die Idee vom Bau des Dorfes stammt von dem Deutschen Ehepaar Eva und Dietrich Fricke. Im Hof des Dorfes stehen verschiedene Skulpturen des Künstlers Angelo Monitillo, die aus alten Metallen hergestellt wurden. Sie stellen beispielweise Kamele und Nomaden dar.

In der anschließenden Fahrt zum Landesgartenschau-park wurden die Kinder und Erwachsenen in Gruppen eingeteilt, damit sie sich in Ruhe umsehen konnten. Danach ging es in einer zwei-stündigen Fahrt zurück zum Gangolfhaus. Insgesamt war der Ausflug sehr aufschlußreich und hat allen gut gefallen.

In der anschließenden Fahrt zum Landesgartenschau-park wurden die Kinder und Erwachsenen in Gruppen eingeteilt, damit sie sich in Ruhe umsehen konnten. Danach ging es in einer zwei-stündigen Fahrt zurück zum Gangolfhaus. Insgesamt war der Ausflug sehr aufschlußreich und hat allen gut gefallen.

(Laura und Michelle)



**Kein Leid ist sinnlos.
Immer gründet es in der
Weisheit Gottes.**

(Hl. Augustinus)

I n f o r m a t i o n e n — V o r s c h a u

Vesper in Negenborn - Andacht in Warbsen

Eine Anregung von Abt Gorka, unserem Landessuperintendenten, aufnehmend, konnten wir schon in Warbsen mit einer monatlichen Andacht beginnen, gestaltet und durchgeführt von ehrenamtlichen Gemeindegliedern. In Negenborn wird Frau Zierenberg die Kapelle, die mit dem Kauf des Pfarrhauses in Ihr Eigentum übergegangen ist, samstags, 18.00 Uhr, auch für die Gemeinde öffnen zum Gebet der Vesper. Wir freuen uns, daß auf diese Weise die Kapelle weiter genutzt wird und in Warbsen über das Jahr monatlich eine Andacht stattfinden kann. Kirchenvorstand und Pfarramt wünschen sich eine rege Beteiligung der Gemeindeglieder und würden sich über viele Mitbeter sehr freuen.

Abkündigungen (Personendaten) im Gemeindebrief

Nach dem Herkommen veröffentlichen die Kirchengemeinden diese Daten; sie fallen nicht unter den Datenschutz und dienen der Information und Anteilnahme der Gemeindeglieder. Wer allerdings für seine Person eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, möge sich rechtzeitig deshalb im Pfarramt melden.

Anmeldung der neuen Kinder im Kindergarten

Ab 3. Februar können die Anmeldeformulare, die im Flur des Kindergartens ausliegen, mitgenommen werden. Man sollte das Formular - soweit es geht - schon zuhause ausfüllen und dann zur Anmeldung mitbringen. Die Anmeldung erfolgt jeweils mittwochs am 10., 17. und 24. Februar (ab 13.00 Uhr im Kindergarten - nicht telefonisch, nur persönlich!). Bitte vor 13.00 Uhr keine Anmeldungen, damit die Arbeit im Kindergarten nicht behindert wird.

Jubel-Konfirmation: Pfingstsonntag, 23. Mai 2010

Einladungen dazu werden im Februar abgeschickt.

BETHEL — KLEIDERSAMMLUNG,

am 12. und 13. Februar 2010, 17.00 - 18.30 im St.-Gangolf-Haus.

Bethelsäcke sind ab Anfang Januar in der Kirche bzw. Kapellen, im St.-Gangolf-Haus oder im Pfarramt zu erhalten.

Gottesdienste

1. Advent (Lied 4)

29.11. Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
2.12. Mittwoch	19:00	Adventsandacht	(Warbsen)
3.12. Donnerstag	15:00	Andacht	(Golmbach)
	19:00	Gd. (Apostel Andreas-30.11.)	(Golmbach)
4.12. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

2. Advent (Lied 6)

6.12. Sonntag	10:00	Familiengottesdienst	(Golmbach)
9.12. Mittwoch	19:00	Adventsandacht	(Warbsen)
10.12. Donnerstag	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
11.12. Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)

3. Advent (Lied 10)

13.12. Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
16.12. Mittwoch	19:00	Adventsandacht	(Warbsen)
17.12. Donnerstag	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
18.12. Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)

4. Advent (Lied 9)

19.12. Sonnabend	18:00	Gottesdienst	(Holenberg)
20.12. Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
23.12. Mittwoch	19:00	Adventsandacht	(Warbsen)

Heiliges Christfest (Lied 23)

24.12. - Heiligabend

Donnerstag	15:30	Christvesper	(Golmbach)
	15:30	Christvesper	(Reileifzen)
	16:30	Christvesper	(Lütgenade)
	16:30	Christvesper	(Warbsen)
	17:00	Andacht am Christabend	(Amelungsborn)
	22:00	Heilige Christnacht	(Amelungsborn)

25.12. - Tag der Geburt des Herrn

Freitag	10:00	Hauptgottesdienst	(Amelungsborn)
---------	-------	-------------------	----------------

26.12. - 2. Christtag

Sonnabend	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
-----------	-------	-------------------	------------

1. Sonntag nach dem Christfest (Lied 25)

27.12.	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
31.12. Silvester	18:00	Andacht mit Gemeins. Beichte	(Golmbach)

2010

1. 1. - Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu (Neujahr)

Freitag	18:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
3. 1. Sonntag	10:00	Familiengottesdienst	(Golmbach)

6. 1. - Fest der Erscheinung des Herrn

Mittwoch	19:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
7. 1. Donnerstag	15:00	Andacht	(Golmbach)
	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
8. 1. Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)

1. Sonntag nach Epiphania (Lied 68)

10. 1. Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
----------------	-------	-------------------	------------

14. 1.	Donnerstag	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
13. 1.	Mittwoch	19:00	Andacht	(Warbsen)
15. 1.	Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

2. Sonntag nach Epiphania (Lied 5)

16. 1.	Sonnabend	18:00	Gottesdienst	(Holenberg)
17. 1.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
21. 1.	Donnerstag	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
22. 1.	Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)

Letzter Sonntag nach Epiphania (Lied 67)

24. 1.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
28. 1.	Donnerstag	19:00	Gd. (Bekehrung Ap. Paulus-25. 1.)	(Golmbach)
29. 1.	Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)

3. Sonntag vor den Fasten: Septuagesimä (Lied 342)

31. 1.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
2. 2. - Fest der Darstellung des Herrn				
	Dienstag	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
3. 2.	Mittwoch	19:00	Andacht	(Warbsen)
4. 2.	Donnerstag	15:00	Andacht	(Golmbach)
		19:00	Gem. Beichte u. Gottesdienst	(Golmbach)
5. 2.	Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)

2. Sonntag vor den Fasten: Sexagesimä (Lied 196)

7. 2.	Sonntag	10:00	Familiengottesdienst	(Golmbach)
11. 2.	Donnerstag	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
12. 2.	Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

Sonntag vor den Fasten: Estomihi (Lied 384)

14. 2.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
--------	---------	-------	-------------------	------------

FASTENZEIT

17. 2.	Aschermittwoch	19:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
18. 2.	Donnerstag	19:00	Passionsgottesdienst	(Golmbach)
19. 2.	Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)

1. Sonntag in den Fasten: Invokavit (Lied 362)

20. 2.	Sonnabend	18:00	Gottesdienst	(Holenberg)
21. 2.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
25. 2.	Donnerstag	19:00	Passionsgottesdienst	(Golmbach)
26. 2.	Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)

2. Sonntag in den Fasten: Reminiszere (Lied 366)

28. 2.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
3. 3.	Mittwoch	19:00	Andacht	(Warbsen)
4. 3.	Donnerstag	15:00	Andacht	(Golmbach)
		19:00	Passionsgottesdienst	(Golmbach)
5. 3.	Freitag	19:00	Weltgebetstag	(Golmbach)

3. Sonntag in den Fasten: Okuli (Lied 82)

7. 3.	Sonntag	10:00	Familiengottesdienst	(Golmbach)
11. 3.	Donnerstag	19:00	Passionsgottesdienst	(Golmbach)
12. 3.	Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

**Gelegenheit zur Einzelbeichte
jederzeit nach Vereinbarung bzw. nach den Gottesdiensten**

Andere Zusammenkünfte

Seniorenkreis: 4.12.; 7.1.; 4.2.; 4.3.: Beginn 15:00 mit Andacht (Golmbach)
Bus-Abfahrt: Reil.:14:20 / Lütg.:14:30 / Warb.:14:35 / Ngb.:14:40 / Hlb.:14:45
Kinderstunde: (vierzehntäglich)
samstags 15:00: 2. und 4. Samstag im Monat (Golmbach)
Schola Amelungsborn: sonnabends 17:00 (Ngb/Hlb)
Familiaritas des Klosters Amelungsborn: 4.-6.12.; 15.-17.1.; 12.-14.2.; 12.-14.3.
Ökumen. Frauenkreis: 27.-29.11.; 8.-10.1.; 19.-21.2.; 19.-21.3.;
Via Benedikta: freitags 18:00 Uhr, Beginn mit Vesper: 11.12.; 22.1.; 26.2.

Kirchliche Amtshandlungen

TAUFEN sind im Familiengottesdienst, der in der Regel am ersten Sonntag im Monat in Amelungsborn und Golmbach (bzw. in den Gottesdiensten in Lütgenade und Reileifzen) stattfindet. — **Anmeldung vorher(!)** im Pfarrbüro. Dabei bitte mitbringen: Stammbuch/Geburtsurkunde + „Nur für die Taufe“-Kopie, Patenscheine der auswärtigen Paten. — Das **Taufgespräch** ist in der Regel am Donnerstag vor den Taufgottesdiensten um 20 Uhr im St.-Gangolf-Haus mit Eltern und Paten.

Die heilige Taufe empfangen:

04.10.: Greta und Carlotta Albrecht, Kleinmachnow
Hetti Berlita und Priska Lynn Albrecht, Golmbach
Sophie und Timo Tschardtke, Warbsen



Kirchlich begraben wurden:

18.09.: Irmfriede Wolf geb. Landgraf, 92 J, Reileifzen
24.09. Elfriede Jander geb. Hansmann, 85 J, Warbsen
01.10.: Frieda Strote geb. Krause, 77 J, Neuhaus, ehem. Holenberg
08.10.: Fritz Flothmeyer, 90 J, Holenberg
24.10.: Klaus Schneider, 70J, Golmbach
07.11.; Irmgard Hantelmann geb. Dehn, 82J, Eschershausen
09.11.: Christian Dutschmann, 22 J, Holenberg
19.11.: Lieselotte Räker geb. Vogel, 90 J, Lütgenade



Anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit empfangen Gottes Segen:

26.10.: Karl Heinz Zierenberg und Marie-Luise geb. Hennig, Holenberg

Der Austritt aus der Landeskirche wurde erklärt:

25.9.: Dirk Seitz, Negenborn; 30.9.: Thore Schmalkuche, Negenborn;

SPRECHSTUNDEN

PFARRBÜRO in GOLMBACH

☎ 05532-8303

Dienstag u. Donnerstag 10-12 Uhr

Spenden-Kto.-Nr. 1067390, Volksbank Weserbergland (BLZ: 27290087)

Pastor Wolfgang Bartram, 37640 Golmbach, Holenberger Str. 17

☎ 05532-8303